



INFO

Apfelanbau in China mit einfachsten Mitteln

Obwohl in China mehr Äpfel produziert werden als in allen anderen Ländern zusammen gerechnet, ist der Anbau sehr einfach. Obstplantagen sind geprägt von starkwachsenden Bäumen, fehlenden Fahrgassen und einem hohen Einsatz von Handarbeit.

David Szalatnay,
Strickhof Fachstelle Obst

Die grössten Apfelanbaugebiete liegen im östlichen bis zentralen Teil von China, namentlich in den Provinzen und Shaanxi. Produziert werden vor allem Sorten, die eher zum süsslichen Geschmackstyp zählen. Dominiert wird der Anbau von Fuji mit einem Anteil von 70 Prozent.

Weitere Apfelsorten im Anbau sind die Sorten Qinguan und Gala sowie die eher säuerlich einzustufende Sorte Guoguang.

In den im Rahmen der Fachreise besuchten Regionen fällt sofort die kleine Parzellierung der Obstflächen auf. Wegen diesen sehr klei-

nen Parzellen, fehlenden Branchenstrukturen und fehlendem Fachwissen ist der Einsatz von Maschinen im Obstbau praktisch inexistent. Fahrgassen im eigentlichen Sinn findet man in Obstgärten nicht, die Bäume bilden einen mehr oder weniger geschlossenen Bestand, welcher höchstens von einem schmalen Zufahrtsweg unterbrochen wird. Die Abstände zwischen den Baumreihen betragen etwa 3 m, in den Reihen beträgt der Baumabstand etwa 2 bis 3 Meter. Als Unterlagen werden starkwachsende Sämlingsunterlagen verwendet, bei Bäumen mit zu starkem Wachstum wird die Rinde um den Stamm «geringelt», um das Wachstum zu drosseln. Bewässerung ist dank der Verwendung von stark wachsenden Unterlagen trotz oft langanhaltenden Trockenperioden nur selten nötig und wird im Bedarfsfall von Hand ausgeführt. In einer Parzelle in Shaanxi konnten Obstparzellen auch durch Umleitung von Wasserkanälen geflutet werden.

Pflanzenschutzmittel werden bis zu zehn Mal jährlich von Hand gebracht, entweder mit einfachen

Rückenspritzen oder mit einer Motorspritze mit langem Schlauch und einem Gun. Der Einsatz von klassischen Gebläsespritzen ist wegen dem Fehlen von Fahrgassen nicht möglich. Welche Pflanzenschutzmittel genau verwendet werden, konnten die Bewirtschafter nicht sagen, da staatliche Berater auf die Betriebe kommen und den Bauern die zu verwendenden Pflanzenschutzmittel und Dünger mitbringen. Auf Grund von Gesprächen und herumliegenden Pflanzenschutzmittelverpackungen zeigte sich, dass mit Sicherheit Kupfer, Schwefel, SSH-Fungizide und verschiedene Akarizide gegen die Rote Spinne eingesetzt werden.

Die Spinnmilbe scheint sich unter den heissen und trockenen Bedingungen in den Obstanbaugebieten wohl zu fühlen. Schorf ist in China kein grosses Problem, dafür konnten verschiedentlich Bäume mit starkem Apfeligitterrostbefall beobachtet werden. Zusätzlich sind nicht selten Viruskrankheiten anzutreffen, eine Folge der selbstständigen Vermehrung von Bäumen mit in Anlagen geschnittenen Edelreisern.

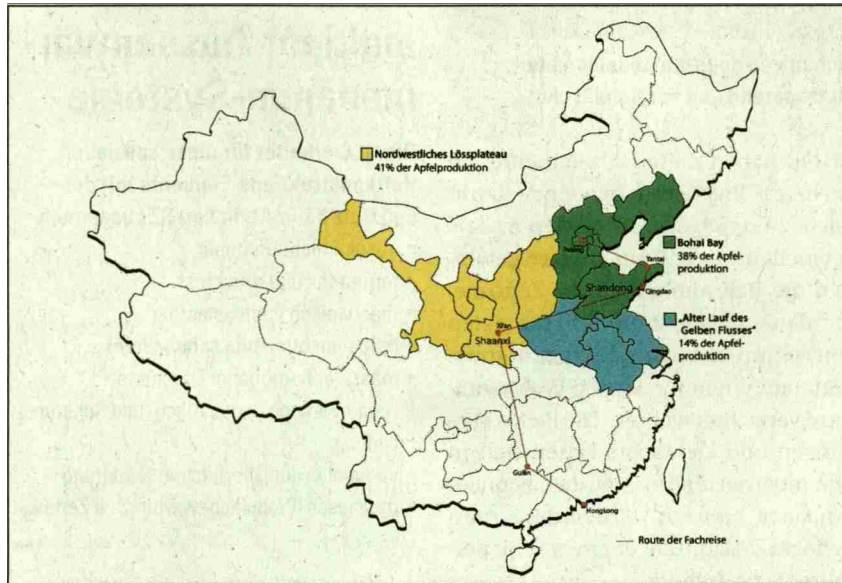


Hauptausgabe

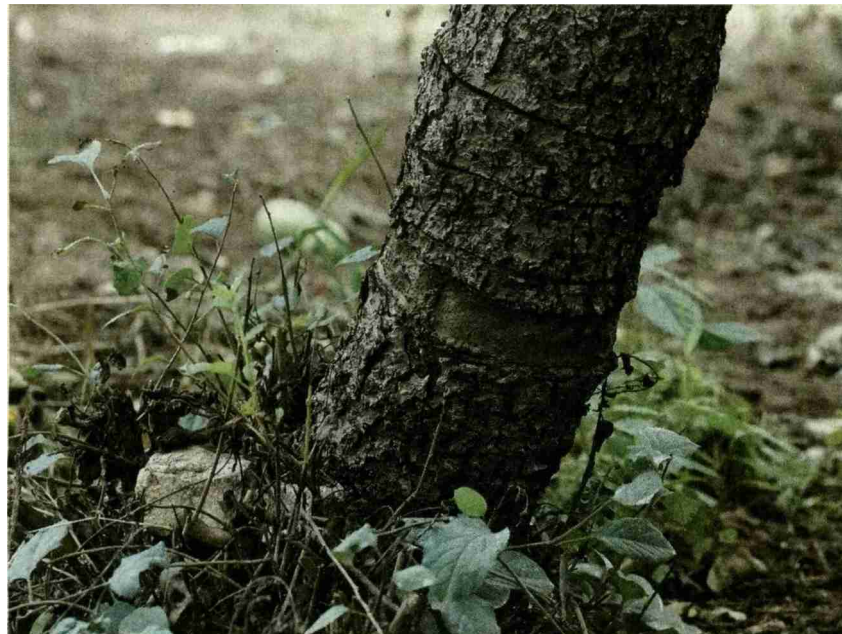
Zürcher Bauernverband (ZBV)
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4 843
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 7
Fläche: 59 835 mm²



Die wichtigsten Apfelanbauregionen Chinas liegen im östlichen bis zentralen Teil des Landes. Die Provinz Shaanxi ist seit 2011 die wichtigste Provinz im Apfelanbau, gefolgt von Shandong.



Bäume mit zu starkem Wachstum werden am Stamm geringelt.

Datum: 26.09.2014

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauernverband (ZBV)
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4 843
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 7
Fläche: 59 835 mm²

VERANSTALTUNG

Heute öffnet die Züspa 2014

Besuchen Sie uns am Stand der Zürcher Landwirtschaft in der Halle 1.

Öffnungszeiten
26. September bis 5. Oktober 2014
Montag bis Freitag, 12 bis 21 Uhr
Samstag und Sonntag, 10 bis 19 Uhr

Züspa

Weitere Infos unter: www.zuespa.ch



Apfeligitterrost ist in Apfelanlagen öfters anzutreffen, dafür scheinen kaum Probleme mit Schorfbefall zu bestehen.